

Liestal, 30. Oktober 2018/BUD/UEB/AUE

Stellungnahme

Vorstoss	Nr. 2018-561
Postulat	von Jan Kirchmayr
Titel:	Aushubmaterialbörse
Antrag	Vorstoss entgegennehmen und zur Abschreibung beantragen

1. Begründung

Mit Beschluss vom 5. Dezember 2017 hat der Regierungsrat das partnerschaftliche Geschäft „Abfallplanung Basel-Landschaft und Basel-Stadt 2017“ verabschiedet. Diese identifiziert und beschreibt, basierend auf einem ausführlichen Zustandsbericht, aktuelle Herausforderungen in der Abfallwirtschaft. Sie definiert zwei übergeordnete Ziele: Weiterentwicklung der Abfallwirtschaft zu einer Kreislauf- und Ressourcenwirtschaft sowie Gewährleistung der Entsorgungssicherheit.

Zur Zielerreichung wurden fünf Schwerpunktthemen definiert, bei welchen noch deutlicher Handlungsbedarf besteht. Daraus abgeleitet umfasst die Abfallplanung für die beiden Kantone gemeinsame, konkrete Massnahmen in den Bereichen Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen. Eines der Schwerpunktthemen ist die Verankerung einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft im Bereich der Baustoffe. Diese stellen einen sehr grossen Massenstrom dar, beanspruchen Depo-nievolumen und enthalten wertvolles Potenzial zum Schliessen von Stoffkreisläufen. Die Vorsteherin der Bau- und Umweltschutzdirektion hat deshalb Anfangs Mai 2018 eine spezielle Taskforce „Baustoffkreislauf Regio Basel“ zur Behandlung dieser Fragen eingesetzt.

Im Rahmen der Taskforce „Baustoffkreislauf Regio Basel“ wurden verschiedene Massnahmen zur Verbesserung des Kreislaufschlusses im Baubereich identifiziert. Es handelt sich dabei teilweise um kurzfristig umsetzbare Massnahmen, jedoch auch um langfristige Massnahmen, für welche vor der Umsetzung rechtliche Grundlagen geschaffen werden müssen. Eine der identifizierten und kurzfristig umsetzbaren Massnahmen betrifft eine Online-Plattform („Marktplatz“ bzw. „Börse“) für Boden- und Aushubmaterial sowie Recyclingbaustoffe. Diese Massnahme wurde bereits umgesetzt und seit anfangs September 2018 unterstützen die Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt gemeinsam die Plattform MIN/REC (www.minrec.ch).

Entwickler und Betreiber von MIN/REC ist die Abfallinfo Schweiz GmbH. Die Entwicklung wurde durch das Bundesamt für Umwelt BAFU (www.bafu.admin.ch) sowie durch den Branchenverband arv Baustoffrecycling Schweiz (www.arv.ch) unterstützt. Die Jahreskosten betragen je Kanton CHF 500.-.

Auf MIN/REC können Oberboden, Unterboden, unverschmutztes Aushubmaterial sowie die Recyclingbaustoffe Asphaltgranulat, Betongranulat, Mischabbruchgranulat sowie Recycling-Kiessande A, B und P angeboten werden. Das Ziel von MIN/REC ist es, den Bauherrschaften, Ingenieur- und Architekturbüros sowie auch Baufirmen, die Recycling-Baustoffe einsetzen oder Böden wiederverwenden möchten, einen einfachen Zugang zu den Anbietern dieser Produkte zu geben. Der Kanton Basel-Landschaft wird MIN/REC in die Vollzugsarbeit einbinden. Dazu laufen gegenwärtig die vorbereitenden Arbeiten.

Die Anliegen des Postulats 2018/561 sind somit erfüllt und der Regierungsrat beantragt Entgegennahme und Abschreibung.

Der Vollständigkeit halber und im Hinblick auf allenfalls überzogene Erwartungen ist abschliessend festzuhalten, dass MIN/REC lediglich eine Massnahme im Rahmen eines ganzen Massnahmenbündels zur Optimierung des Baustoffkreislaufs darstellt. Es ist – auch aufgrund von Erfahrungswerten – davon auszugehen, dass MIN/REC eine wertvolle Nischenlösung darstellt, aber keinen massgebenden Einfluss auf die grossen Stoffströme haben wird. Bei der Etablierung eines Baustoffkreislaufs, welcher auch Aufbereitungsanlagen für Bauabfälle sowie Deponien zur Ablagerung nicht verwertbarer Abfälle umfasst, handelt es sich um ein Generationenprojekt.

Startseite der Plattform MIN/REC (www.minrec.ch)

